

oldenburgische Wirtschaft

11 2024

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer



Unternehmensnachfolge

Erfolgreich in neue Hände

Solarpflicht für Firmen

Gefälschte Zeugnisse



So positiv kann sich ESG auf das Image meiner Firma auswirken?

Kund:innen achten zunehmend darauf,
welche Werte ein Unternehmen vertritt.
Wir begleiten und beraten Sie bei der
Transformation. Weil's um mehr als
Geld geht.



Mehr dazu unter
lzo.com/esg

 **LzO**
meine Sparkasse

Unsere Nähe bringt Sie weiter.



Standort in Gefahr

Alarmstufe Rot für die Wirtschaft: Die konjunkturelle Schwächephase hält an, die Strukturprobleme bleiben ungelöst und die Standortbedingungen verschlechtern sich zusehends. Das ist nicht nur unser Eindruck aus vielen Gesprächen mit Unternehmerinnen und Unternehmern, sondern auch das Ergebnis aller aktuellen IHK-Umfragen.

Die Standortumfrage der IHK Niedersachsen zeigt, dass der Wirtschaftsstandort Niedersachsen nur noch mit der Schulnote befriedigend (2,9) bewertet wird. In der Umfrage 2021 lag der Notendurchschnitt immerhin noch bei 2,6.

Vor allem in der Industrie haben sich die Einschätzungen verschlechtert. Konsequenz ist ein deutlicher Trend zur Deindustrialisierung und zur Verlagerung von Produktion ins Ausland. Nach den Ergebnissen des IHK-Energiewendebarmometers plant mehr als jedes dritte niedersächsische Industrieunternehmen entsprechende Schritte oder hat diese bereits umgesetzt.

Unsere aktuelle Konjunkturumfrage zeigt, dass die wirtschaftliche Hängepartie im Oldenburger Land anhält. Der IHK-Konjunkturklimaindex fällt erneut, und zwar um 3,5 auf 82,2 Punkte. Drei Viertel der Befragten sehen die derzeitigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als Risiko: Im internationalen Vergleich sind die Energiekosten zu hoch, die Regulierungen zu kleinteilig und die Genehmigungsver-

fahren angesichts unzureichender Digitalisierung zu langsam.

Die schwindende Attraktivität des Wirtschaftsstandorts wird auch im Ausland wahrgenommen. In einer Umfrage der Auslandshandelskammern gibt fast die Hälfte der 1250 befragten internationalen Unternehmen an, dass sich Deutschlands Image als Top-Wirtschaftsstandort deutlich verschlechtert habe. Deshalb muss die Politik nun unter dem Motto „Wirtschaft first“ alle Hebel in Bewegung setzen, um Investitionen anzureizen und Standortbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Die bislang ergriffenen Maßnahmen reichen nicht aus. Beispiel Bürokratie: Das Vierte Bürokratienkostenentlastungsgesetz (BEG IV) ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung. Doch allein schon die Umsetzung der EU-Regelung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung schafft mehr neue Bürokratie, als mit dem BEG IV abgebaut wird. Deshalb müssen nun schnell weitere Entlastungsschritte folgen, im Energiebereich etwa durch Reformen des Energieeffizienzgesetzes und des Gebäudeenergiegesetzes sowie eine Absenkung der Netzentgelte. Beschleunigungen bei der Infrastruktur wären ein weiteres wichtiges Sofortsignal, ebenso wie eine Unternehmensteuerreform, die mehr Anreize für Investitionen schafft. Nur mit einer gut laufenden und robusten Wirtschaft ist die notwendige Transformation zu schaffen.

Björn Schaeper

Geschäftsführer der IHK für den Bereich Wirtschaftspolitik



Macht Marken unwiderstehlich.

Ein begeisternder Markenauftritt, ohne zu dick aufzutragen, sofortige Aufmerksamkeit, langanhaltende Wirkung und darüber hinaus das gewisse Extra an souveräner Eleganz:

All dies bietet FEINROT max impact – natürlich aus der innovativen FEINROT Pflege- und Kosmetikserie für Marken jeden Typs. Auf Wunsch auch mit Glitzer!

8

Wissenswertes zur Unternehmensnachfolge



Foto: © Fontanis_stockadobe.com

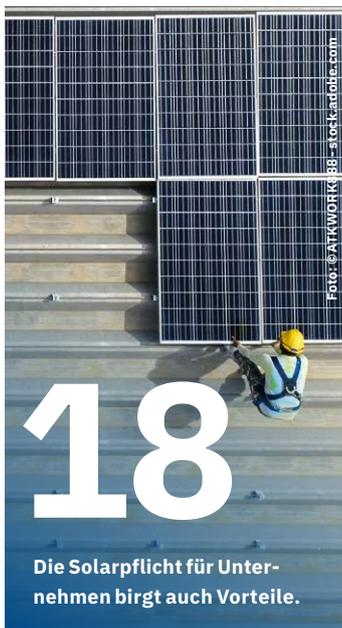


Foto: © iHKWORK/BBJ-stock.adobe.com

18

Die Solarpflicht für Unternehmen birgt auch Vorteile.

Prüfungszeugnis
nach § 13 Berufsbildungsgesetz

Michael Mustermann
geboren am 22. März 1988 hat die Berufsausbildung
Industriemechaniker erfolgreich abgeschlossen

Industriemechaniker
Einsatzgebiet: Instandhaltung

mit dem Gesamtergebnis gut (1,0 Punkte) bestanden.

Prüfungsergebnisse	Note	Punkte
Teil 1 der Abschlussprüfung		
Komplexe technische Aufgaben	sehr gut	52
Teil 2 der Abschlussprüfung		
Arbeitsauftrag	gut	24
Ausgabenkalkulation	sehr gut	98
Technische Zeichnung	sehr gut	72
Werkzeuge und Sondermaschinen	gut	51
Dieser Abschluss ist ein Nachweis für die berufliche Qualifikation des/der Bewerberin/Bewerberin.		

Tipps zum Entlarven falscher Zeugnisse

Foto: iHK

Unser Thema

Nachfolge rechtzeitig planen	8
Freundliche Übernahmen	10
ERNA-AWARD der Bürgschaftsbank	12
Checkliste	12
Bundesweite Nachfolgebörse	15

Unsere Region

Argumente für die Weservertiefung	16
Photovoltaik-Pflicht für Unternehmen	18
Stiftungsprofessur Uni Vechta	22
Aufwind für Werkswohnungen	23

Ihre IHK

Gefälschte Zeugnisse erkennen	24
Instrumente gegen Ladendiebstahl	27
IHK-Siegel TOP AUSBILDUNG	27
Termine	31
Seminare und Lehrgänge	29

Online-Ausgabe: ihk.de/oldenburg/owi

2025

**7
JAN**

17 Uhr

Einladung zum Neujahrsempfang

an die Geschäftsleitungen unserer Mitgliedsunternehmen

Das erwartet Sie

- ▶ **Beginn:** 7. Januar 2024 | Einlass ab 16 Uhr
- ▶ **Thema des Abends:** **Industriestandort Niedersachsen: im Spannungsfeld von Wachstum, Umwelt und Wettbewerbsfähigkeit**
- ▶ **Willkommen:** **Jan Müller**, Präsident der IHK
- ▶ **Festrede:** **Stephan Weil**, Niedersächsischer Ministerpräsident
- ▶ **Ein Gespräch mit:** **Sarah Dhem**, Präsidentin Bundesverband Deutscher Wurst- und Schinkenproduzenten e. V., Kalieber GmbH, Lastrup
Prof. Dr. Andreas Freytag, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Mirja Viertelhaus-Koschig, Vorstandsvorsitzende VIEROL AG, Oldenburg
- ▶ **Gemeinsam:** **ab 18:30 Uhr beim Büffet**
- ▶ **Musik:** **lounge.live**

Seien Sie unser Gast und freuen Sie sich auf einen informativen, gemeinschaftlichen Abend in der Kongresshalle der Weser-Ems-Hallen in Oldenburg.



Anmeldung online

Bitte melden Sie sich bis zum
13. Dezember 2024 verbindlich an:
[https://veranstaltung.ihk-oldenburg.de/
neujahrsempfang2025](https://veranstaltung.ihk-oldenburg.de/neujahrsempfang2025)

Kontakt

Stefanie Büssing & Meike Drees
Telefon: 0441 2220-244
E-Mail: neujahrsempfang@oldenburg.ihk.de

„Energie-Scouts“: Azubi-Wettbewerb

Die IHK ruft zur Teilnahme am Projekt „Energie-Scouts“ auf. Gesucht werden Auszubildende, die in ihren Unternehmen nach Möglichkeiten zum Energiesparen suchen und so betrieblichen Klimaschutz voranbringen. Die IHK schult die Azubi-Teams vorab, damit sie gute, konkrete Idee entwickeln können. Die besten wird die IHK im Sommer 2025 prämiieren. Los geht es mit den Auftakt-Workshops am 22. und 23. November. ihk.de/oldenburg/energiescouts

Verbraucherpreisindex

	Basis 2020 = 100	%*
2022 Jahresdurchschnitt	110,2	+ 6,9
2023 Jahresdurchschnitt	116,7	+ 5,9
2023 September	117,8	+ 4,5
2024 August	119,7	+ 1,9
2024 September	119,7	+ 1,6

*) Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat, Quelle: Statistisches Bundesamt

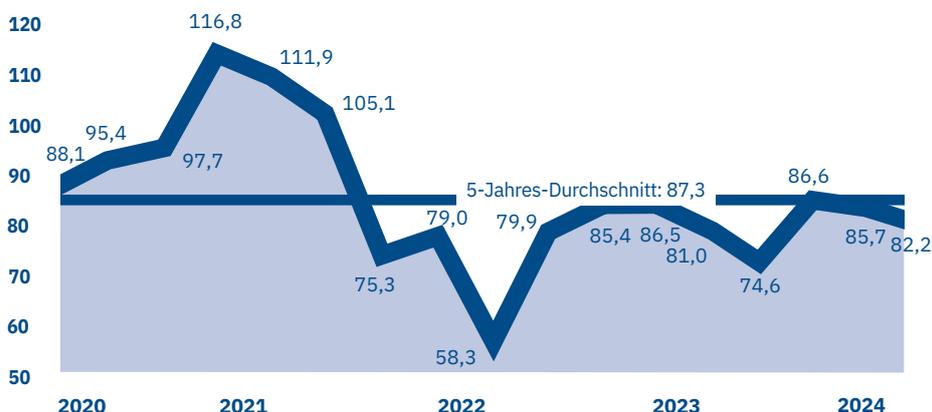
Konjunktur

Standortprobleme

Die wirtschaftliche Schwächephase im Oldenburger Land hält an – sie ist länger und hartnäckiger als erwartet. Das zeigt die jüngste IHK-Konjunkturumfrage bei rund 220 Mitgliedsunternehmen. Der Konjunkturklimaindex für die Region fällt erneut, und zwar um 3,5 auf 82,2 Punkte. Die Firmen sehen ihre Wettbewerbsfähigkeit am Stand-

ort Deutschland in Gefahr. Im internationalen Vergleich seien die Energiekosten zu hoch, die Regulierung zu kleinteilig und die Genehmigungs- und Planungsverfahren angesichts unzureichender Digitalisierung zu langsam. Alles Nachteile, die die Unternehmen schon länger herausfordern.

ihk.de/oldenburg/konjunktur



Der Konjunkturklimaindex gibt quartalsweise die Einschätzungen der befragten Firmen zu Lage und Erwartungen wieder

**Genossenschaftlich heißt,
gemeinsam Visionen für die
Region voranzutreiben.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als regionale Bank stehen die Ziele und Ideen regionaler Unternehmen für uns im Mittelpunkt. Wir fördern Innovationen von Anfang an und verstehen die besonderen Anforderungen vor Ort. Hier beraten wir auf Augenhöhe und stärken die lokale Wirtschaft. So übernehmen wir Verantwortung für unsere Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

vr.de/weser-ems



Loslassen

Firmenübernahme-Angebote übertreffen die Nachfrage deutlich. Umso wichtiger ist es, frühzeitig zu planen.

Von Michael Bruns



Kann die Nachfolge in einem Unternehmen nicht geregelt werden, folgt seine Stilllegung. Ein Stück Mittelstand mit Arbeitsplätzen und Wertschöpfung: verloren. Und meist ein unternehmerisches Lebenswerk dazu. „Um den Fortbestand eines Betriebs zu sichern, sollte man eine Nachfolge sehr frühzeitig einleiten“, sagt IHK-Berater Michael Höller. Idealerweise beginne eine Vorbereitung mindestens drei Jahre vor einer geplanten Übergabe, weil eine Vielzahl von Fragen zu klären seien: die Strategie bei der Suche, die Unternehmensbewertung und vor allem die Finanzierung.

Riesen Thema im Mittelstand

Der Generationswechsel ist in vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen des Oldenburger Landes wie bundesweit ein riesen Thema. Denn viele Unternehmerinnen und Unternehmer sind älter als 55 Jahre – „Babyboomer“, die in den Ruhestand streben.

Unternehmerischer Tatendrang ist nicht jedem in die Wiege gelegt. Familiäre Nachfolgeregelungen sind nach Höllers Erfahrungen nicht mehr so selbstverständlich, wie es einmal war. „Die Kinder haben andere Interessen und sind gut versorgt“, heißt es oft in Beratungsgesprächen. So spielt das Thema Nachfolgesuche auch für Familienbetriebe eine Rolle.

Bundesweit ist die Zahl der Unternehmerinnen und Unternehmer, die eine Nachfolgelösung suchen, dreimal so hoch wie die Zahl der Interessenten, so der jüngste Nachfolgereport der Deutschen In-

Michael Höller berät in Nachfolgefragen.



dustrie- und Handelskammer. Das wird in etwa auf das Oldenburger Land zutreffen. Die Beratung der IHK ist deshalb sehr gefragt. Dabei dominieren Nachfolge-Anfragen aus den Branchen Einzelhandel und Gastronomie. In einigen Bereichen gibt es deshalb eine Nachfolge-Not.

Ehescheidungen, Streitigkeiten in der Inhaberfamilie, schwere Krankheit, Unfall oder Todesfall – das können plötzliche Auslöser für eine Unternehmensnachfolge sein. Auch in solchen Fällen sieht die IHK ihre Rolle darin, Arbeitsplätze, gesunde Unternehmen und Wertschöpfung in der Region zu erhalten und ihre Mitgliedsfirmen zu unterstützen.

Konditionen klären

„Man muss sich die Konditionen, die man auf dem Nachfolge-Markt bietet, sehr gut überlegen“, sagt Höller. Eine verständliche emotionale Bindung und unrealistische Preisvorstellungen seien häufige Stolpersteine für scheidende Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Attraktivität eines Unternehmens hänge oft davon ab, ob in Modernisierung investiert wur-

de, und das heißt heute vor allem in Digitalisierung. Marktposition sowie Kunden- und Lieferantenebewertungen sind wichtig, ebenso das Know-how der Belegschaft.

Mit solchen Kriterien muss versucht werden, zu einer realistischen Bewertung der Firma zu kommen. Dabei gilt es, die Karten bei Bedarf auch für Externe offen zu legen und zum Beispiel Einblicke in Jahresabschlüsse zu gewähren.

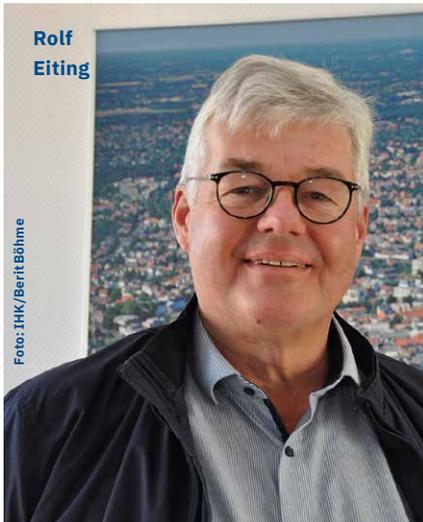
Die größte Hürde ist die Finanzierung der Betriebs-Übernahme durch den Nachfolger oder die Nachfolgerin. Hier lassen sich meist öffentliche Finanzierungshilfen in Anspruch nehmen.

IHK als Ratgeber

Die IHK kann Orientierung bei Nachfolgefragen bieten und helfen, die bevorstehenden Aufgaben zu meistern. Sie ist Partnerin der bundesweiten Nachfolgebörse nexxtchange und bietet eine regionale Nachfolgebörse an. „Wenn ein potenzieller Käufer gefunden wurde, beraten wir das abgehende Unternehmen bei den weiteren Schritten, auch in punkto öffentliche Finanzierungsförderung“, so Michael Höller.

Manche Themen lassen sich allerdings nur mit Hilfe weiterer Expertinnen und Experten richtig beurteilen und bearbeiten. Steuerliche Fragen beispielsweise darf die Kammer nicht beantworten. Ebenso wenig sind Fragen rund um die Bewertung eines Unternehmens zulässig.

„Sind die Parteien sich einig geworden, hilft ein gemeinsamer Nachfolgeplan. Darin werden die Pflichten und Meilensteine eines Übergangs fixiert. Und wichtig ist für alle, die ihr Geschäft in andere Hände geben: loslassen.“ □



Rolf
Eiting



Simon Tölle
(links) und Simon
Ostermann

Drei Praxisbeispiele

Freundliche Übernahmen

Ob plötzlicher Todesfall, Rückzug in den Ruhestand oder einfach Lust auf Neues – die Motive für die Übergabe eines Unternehmens sind vielfältig. Wir stellen drei erfolgreiche Staffelstabübergaben aus dem Oldenburger Land vor.

Von Berit Böhme

Es gibt kein Patentrezept für eine gelungene Unternehmensnachfolge. Dafür sind die Konstellationen viel zu individuell. Dennoch können sich Firmen von erfolgreichen Beispielen inspirieren lassen.

Tölle GmbH, Visbek

Simon Tölle musste sich nach dem plötzlichen Tod seines Vaters Bernd zwischen Nachfolge und Rückzug entscheiden. Der heute 25-Jährige nahm die Herausforderung an, seit September 2023 ist er mit seinem Geschäftspartner Simon Ostermann Inhaber der Tölle GmbH. Das Duo tritt nicht einfach

in die Fußstapfen des Firmengründers, sondern schlägt neue Pfade ein.

Bernd Tölle hatte die Unternehmensberatung vor 30 Jahren gegründet. In den Monaten nach seinem Tod stellte die Familie die Weichen. Mutter und Bruder wollten nicht weitermachen, Simon Tölle dagegen schon. „Papa war immer schon Vorbild für

mich“, sagt der gelernte Informatik-kaufmann. Ganz ohne unternehmerische Erfahrung stand er nicht da, seit seinem 18. Lebensjahr betrieb er, gemeinsam mit Ostermann, eine GbR. „Wir haben anfangs Spiele-Server gehostet.“ Später fokussierten sie sich auf „Digitalisierung und Automatisierung für den Mittelstand, hauptsächlich Industriebetriebe“. Auf diese Kompetenzen konzentrieren sie sich jetzt unter dem Markennamen Tosimo Consulting & Development in der Tölle GmbH.

„Es ist auch eine riesige Chance, dass einem eine gegründete GmbH in die Hände fällt“, sagt der junge Geschäftsführer. „Wir sind noch in der direkten Aufbauphase.“ Das Organisatorische sei nun zwar geregelt. „Aber bei allem anderen sind wir noch grün hinter den Ohren.“

Die Konstellation ist besonders. „Wir sind eine Art Start-up“, sagt Tölle. Doch das Implementieren in eine bestehende GmbH irritierte potenzielle offizielle Förderstellen. „Einerseits wurden wir als Start-up gesehen, aber wir sind oft rausgefallen.“ Etwa bei der NBank. „In Sachen Übernahme haben wir uns hauptsächlich selber schlau gemacht.“ Zudem nutzte das Duo Angebote wie die Finanzierungssprechta-ge der Oldenburgischen IHK. Und holte sich Unterstützung bei der Gründerberatung OM Startpunkt. „Es ist nicht verkehrt, einfach mal hinzugehen und einfach mal zu sprechen.“

Mit der Übernahme war Schluss mit dem Papierkram, etwa in der Buchhaltung. „Wir haben eine neue IT-Infrastruktur aufgebaut.“ An Expansion, etwa in Form von Mitarbeitern, denken sie noch nicht. „Es muss effizient gearbeitet werden, aktuell als Zweier-Team.“ In ihrem Geschäftsfeld sehen Tölle und Ostermann „extrem viel Potenzial und wirklich Bedarf. Es ist etwas, was die Firmen heute brau-

chen, um konkurrenzfähig zu bleiben.“ Deutschlandweit kann Tosimo schon einige Geschäftskontakte vorweisen. „Was uns noch fehlt, ist das Netzwerk im Oldenburger Münsterland.“

Thieling Unternehmensgruppe, Augustgroden, Stadland

„Ich hatte keine einzige schlaflose Nacht“, sagt Lars Lilienthal und schaut fragend zu seinem Geschäftspartner Kai Behrens hinüber. Der nickt zustimmend. Behrens (41), Lilienthal (30) und Nico Wefer (29) sind seit Mitte August die neuen Eigentümer der Thieling Unternehmensgruppe. Das Trio kaufte nicht die Katze im Sack. „Im Vorfeld gab es eigentlich keinen Bereich im Unternehmen, den wir nicht kannten“, so Lilienthal. Die drei neuen Eigentümer blicken auf eine lange berufliche Karriere bei Thieling zurück. „Am Ende haben wir Drei schon einen Großteil hier gestaltet und gemacht, unsere Ideen schon integriert.“ Vor gut zwei Jahren bot Björn Thieling ihnen die Nachfolge an. „Er weiß, wie wir ticken, wie wir denken“, sagt Behrens. „Wir haben alle schnell erkannt, dass das der richtige Schritt ist.“ Die Finanzierung sei die größte Hürde gewesen, sagt Lilienthal. „Es gibt leider keinerlei Nachfolgeförderung“, ergänzt Behrens.

Das Portfolio der Unternehmensgruppe reicht von der klassischen Landmaschinenwerkstatt und kommunalen Entwässerungsarbeiten über Garten- und Landschaftsbau bis hin zu Hafendienstleistungen und der Erschließung von Neubaugebieten. Lediglich der Bereich Landwirtschaft verblieb bei Björn Thieling (49). Die Belegschaft umfasst rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter vier Auszubildende. Für manche von ihnen ging der Eigentümerwechsel mit einem Betriebsübergang einher.

Die „Neuen“ wollen den gesund laufenden Betrieb nicht auf links drehen, sondern „das Bestehende festigen“ und „Step by Step“ modernisieren. Das ländliche Stadland soll weiterhin die Basis bilden. „Wir planen fest mit dem Standort Augustgroden.“

CE Schneckenflügel, Edewecht

„Wenn Sie zu lange in der Firma sind, lassen Sie nach in der Innovationskraft“, sagt Rolf Eiting. „Ich dachte, ich geh` rechtzeitig raus, ich will kein Steh-im-Weg sein.“ So beschreibt der ehemalige Geschäftsführer und Eigentümer von CE Schneckenflügel in Edewecht die Beweggründe beim Verkauf seines metallverarbeitenden Unternehmens mit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ende Dezember 2022 verkaufte er den von ihm zum Marktführer aufgebauten Hersteller von Schneckenflügeln an zwei junge Unternehmer aus Wuppertal.

Der Fahrplan für den Verkauf: Zunächst beauftragte Eiting eine darauf spezialisierte Unternehmensberatung mit der Ermittlung des Firmenwertes. „Sie müssen das aufbereiten unter dem Motto ‚Decke auf, was Du hast‘.“ Dabei sollte der EBIT, also der Gewinn vor Steuern ohne Abschreibungen, als Grundlage dienen. Zudem rät Eiting: „Nicht den höchsten Wert nehmen beim Verkaufspreis.“ Die Unternehmensbewertung wiederum bildete die Grundlage für das Exposé des eingeschalteten Unternehmensmaklers.

Am Ende kristallisierten sich drei potenzielle Käufer heraus. Den Zuschlag bekamen die Ruhrpottler Marcel Nölle und Leonard Nolte. Sie beeindruckten Eiting durch „unternehmerischen Biss und Cleverness“. Bei der Finanzierung nutzten die Beiden unter anderem die Förderung durch die Niedersächsische Bürgschaftsbank. □

ERNA-Awards 2024

Auszeichnung für erfolgreiche Konzepte



Olaf Lies,
Karl-Heinz Rose,
Franziska Hinz
(Pflegedienst Rose),
Detlef Siewert und
Thomas Hoffmeister (v.l.)

Die Bürgschaftsbank Niedersachsen (NBB) hat gemeinsam mit der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) erstmals erfolgreich umgesetzte Übernahmekonzepte und -nachfolgen mit dem ERNA-Award 2024 ausgezeichnet. „ERNA“ steht für „erfolgreiche Nachfolge“.

„Eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge erfordert nicht nur strategisches Denken, sondern auch eine ausgezeichnete Planung, kluge Entscheidungen und eine große Portion Mut“, sagte der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies bei der Preisverleihung. „Das Gelingen einer Unterneh-

mensnachfolge sichert nicht nur die Zukunft des betreffenden Unternehmens, sondern trägt auch zur Stabilität und Prosperität unseres Wirtschaftsstandorts bei.“

„Unternehmensnachfolgen erfahren oft nicht so hohe Aufmerksamkeit wie Neugründungen, dabei benötigen sie mindestens ebenso großen Unternehmerrgeist. Den wollen wir mit dem ERNA-Award honorieren“, ergänzte Detlef Siewert, Geschäftsführer der NBB und der MBG. „Die Kontinuität solcher Traditionsbetriebe ist wichtig, weil sie Arbeitsplätze und den von diesen Firmen getragenen Wohlstand erhält.“

100 Bewerbungen

Für die erste Auflage des Awards konnten sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen bewerben, die in den Jahren 2020 bis 2023 eine Nachfolgeregelung in ihrem Unternehmen umgesetzt haben. Die Nachfolge musste zum Zeitpunkt der Bewerbung soweit vollzogen sein, dass die Geschäftsführung und mindestens 50 Prozent der Geschäftsanteile bereits übergeben wurden.

Eine zehnköpfige Fachjury hatte aus rund 100 Bewerbungen sieben Firmen nominiert: „Die Jury überzeugt haben ganz unterschiedliche Aspekte, sei es das Übernahme-Konzept oder auch innovative Prozesse in der Unternehmensführung“, sagte MBG-Geschäftsführer Thomas Hoffmeister. Nominiert in der Kategorie externe Nachfolge war auch der Pflegedienst Rose aus Bad Zwischenahn. „Wir sind sehr dankbar und super stolz darauf, dass wir als einziges Unternehmen aus der Pflegebranche nominiert waren und aus rund 100 Bewerbern aus Niedersachsen sogar mit dem 3. Platz ausgezeichnet wurden.“

erna-award.de

Checkliste „Nachfolge“

- Beginnen Sie rechtzeitig mit der Planung Ihrer Nachfolge.
- Setzen Sie sich Ziele für den Übergabeprozess und die Zeit danach.
- Planen Sie Ihre persönliche Zukunft nach der Nachfolge.
- Involvieren Sie frühzeitig Ihren Steuerberater, Rechtsanwalt, Notar.
- Machen Sie eine Bestandsaufnahme über das Unternehmen.
- Stellen Sie ein Anforderungsprofil für Ihren Nachfolger auf.
- Nutzen Sie die Unterstützungsangebote der IHK.
- Entwickeln Sie mit Beratern ein rechtliches und steuerliches Übergabekonzept.
- Erstellen Sie einen genauen Übergabeplan mit Zeitschiene.
- Informieren Sie Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden rechtzeitig.

Unternehmensnachfolge: Eine der zentralen Herausforderungen für den deutschen Mittelstand

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist der Umfang des steuerlich berücksichtigten geerbten und geschenkten Vermögens im Jahr 2023 um rd. 19,8 % gegenüber dem Vorjahr auf einen neuen Höchststand von 121,5 Milliarden Euro gestiegen. Es ist zu erwarten, dass die Zahlen auch zukünftig weiter steigen werden. Bemerkenswert ist weiter, dass rd. 125.000 mittelständische Unternehmen im Durchschnitt jährlich bis zum Jahr 2027 nach Nachfolgern suchen werden (vgl. KfW-Nachfolge-Monitoring-Mittelstand 2023 vom 12. Februar 2024, Nr. 450).

Insbesondere mittelständische Unternehmen stellen diese Zahlen vor immer größer werdende Herausforderungen im Hinblick auf die Regelung der Unternehmensnachfolge. Um dieser Tendenz frühzeitig begegnen zu können, ist es nach unserer Erfahrung unumgänglich, dass sich die Unternehmen und Unternehmerinnen bzw. Unternehmer frühzeitig mit Lösungsansätzen auseinandersetzen und die Unternehmensnachfolge aktiv planen.

Wesentliche Aspekte bei der Planung der Unternehmensnachfolge dürften dabei sein:

- Eine möglichst frühzeitige Auseinandersetzung (samt Diskussion) mit dem Thema Unternehmensnachfolge, auch im Familienkreis, um die Chancen auf einen erfolgreichen Übergang zu wahren.
- Eine ebenfalls möglichst frühzeitige Entscheidung für ein „Nachfolgemodell“



**Dr. Christian Hansen, Rechtsanwalt,
Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht
hansen@treuhand-recht.de**

dell“ und die Ansprache bzw. Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin bzw. Nachfolger.

Bei der Unternehmensnachfolgeplanung sind dann rechtliche und steuerliche Fallstricke zu identifizieren und zu lösen. Zu diesen Fallstricken zählen unter anderem die – allen Beteiligten gerecht werdende – Testamentsgestaltung und Vermögenszuordnung sowie die Minimierung von Ertrag- und Erbschaftsteuern. Im Hinblick auf steuerlich zu beachtende Behaltens- und Planungsfristen ist eine frühzeitige Gestaltung stets dringend zu empfehlen.

Hinzu kommt, dass es in Zeiten der sich wandelnden Alterspyramide in der Gesellschaft immer herausfordernder werden wird, eine geeignete Nachfolgerin bzw. einen geeigneten Nachfolger zu finden. Generell dürften verschiedene „Nachfolgemodelle“ in Betracht kommen:

- Familiäre Nachfolge: Familienangehörige können frühzeitig in das Unternehmen eingebunden werden, wenn sie

Freude an der Fortführung des Unternehmens haben und fachlich geeignet sind.

- Verkauf an Investoren: Investoren, sowohl strategische Investoren als auch Finanzinvestoren. Ein Verkauf des Unternehmens zieht zudem weitere rechtliche und steuerrechtliche Aspekte nach sich, die frühzeitig angegangen werden müssen.
- Management/Employee-Buy-Out/Buy-In: Familienexterne Nachfolger, beispielsweise Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Führungskräfte aus dem eigenen oder auch aus fremden Unternehmen können über entsprechend strukturierte Beteiligungsmodelle direkt am Unternehmen beteiligt und an die Unternehmensnachfolge herangeführt werden.

Die frühzeitige Umsetzung einer der vorgenannten Maßnahmen (wie auch weiterer Modelle, etwa Stiftungslösung, Einbindung von Private Equity Investoren) ist nach unserer Erfahrung unerlässlich, um den Fortbestand insbesondere mittelständischer, familiengeführter Unternehmen in Deutschland wirksam und nachhaltig sichern zu können.

Letztlich handelt es sich bei der Unternehmensnachfolge um ein vielschichtiges Thema, gerade für inhabergeführte Unternehmen des Mittelstands, das eine intensive Auseinandersetzung und sorgfältige Planung, gerade in rechtlicher und steuerlicher Hinsicht, erfordert.

Wir machen's einfach!

Enjoy business.

treuhand.de

Sie kümmern sich um Ihr Business, wir um das Drumherum!

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung
Rechtsberatung · Unternehmensberatung
IT-Beratung

HLB GLOBAL AUDIT, TAX AND ADVISORY

TREUHAND

Gelbe Seiten



Wir verschaffen Ihnen mehr Zeit für Ihre Kunden:

- maßgeschneiderte Werbekonzepte
- innovative Maßnahmen für Ihre Print- und Online-Werbung
- über 40 Mio. Reichweite mit Buch, Website und App*

Leidenschaft erreicht mehr mit Gelbe Seiten.

Jetzt beraten lassen:
Tel. 0511/8550-8100



Neues Förderprogramm

Gründung und Nachfolge finanzieren

Seit dem 1. November 2024 bietet die öffentliche Förderbank KfW gemeinsam mit den Bürgschaftsbanken den „ERP-Förderkredit für Gründung und Nachfolge“ an. Dieser folgt auf das zum Januar 2023 eingestellte Produkt „ERP-Kapital für Gründung“.

Der neue Förderkredit bietet eine zinsgünstige Möglichkeit zur Finanzierung von Gründun-

gen, Betriebsübernahmen und jungen Unternehmen, die weniger als fünf Jahre geschäftstätig sind. Das Besondere daran ist, dass die Hausbank durch eine 100%ige Haftungsfreistellung von den Kreditrisiken entlastet wird. Dies kann die Finanzierbarkeit eines Vorhabens deutlich erleichtern.

<https://kapital.ermoeglicher.de>

Auf den Notfall vorbereitet?

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer wissen, wie wichtig es sein kann, Vorkehrungen für den eigenen Ausfall zu treffen. Was würde passieren, wenn man plötzlich durch Krankheit oder Unfall für längere Zeit oder ganz ausfällt? Könnte das Unternehmen fortbestehen, und könnten die Arbeitsplätze erhalten bleiben? Wäre die Familie wirtschaftlich ausreichend abgesichert? In vielen Fällen erzwingen solch außergewöhnliche Ereignisse einen Wechsel an der Spitze eines Betriebs.

Gemeinsam haben verschiedene IHKs ein „Notfall-Handbuch“ erstellt. Es soll Anregung, Orientierung und Werkzeug sein und enthält die wichtigsten Informationen, um notwendige Regelungen konkret umzusetzen.

ihk.de/oldenburg (Nr. 3322566)



Bundesweite Börse

Unternehmen, die sich bundesweit nach einer Nachfolge oder aktiven Teilhabe umsehen wollen und alle, die sich selbstständig machen möchten und ein Unternehmen zur Nachfolge suchen, können sich über die bundesweite Online-Börse „nuxtchange“ finden. Angebote und Gesuche werden anonym mit einer Chiffrenummer veröffentlicht. Draußen bleiben müssen alle, die an rein finanzielle Beteiligungen, zum Beispiel stillen Teilhaberschaften, interessiert sind. Auch Immobilienofferten müssen sich einen anderen Ort suchen. Zu den Regionalpartnern der nuxt-change-Börse zählen neben Wirtschaftsförderungsgesellschaften und weiteren Einrichtungen die IHKs. nuxt-change.de

Regionale Börse

Wer seine Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin regional eingrenzen möchte, kann ganz klassisch zur gedruckten „Kontaktanzeige“ greifen. Abgedruckt werden die kostenfreien, anonymen Inserate jeweils in der „Oldenburgischen Wirtschaft“. Zielgruppe sind Unternehmen, die eine Nachfolge im Oldenburger Land suchen oder Personen, die ein Unternehmen aus der Region übernehmen möchten.

Die Veröffentlichung erfolgt anonym unter Chiffre. Nähere Informationen zum Wunschpartner oder -unternehmen erhalten Interessenten nur vom Inserenten direkt, die Kontaktanfrage erfolgt über die IHK.

Kontakt: Chantal Blank, IHK, 0441 2220-318

chantal.blank@oldenburg.ihk.de

ihk.de/oldenburg/nachfolgebörse

Unsere Region

Einwände entkräftet

Die geplante Anpassung der Weser-Fahrrinne ist wirtschaftlich notwendig. Ökologische und soziale Aspekte werden dabei berücksichtigt.

Ein Gastbeitrag von Thomas Voigt, Geschäftsführer
Wirtschaftsverband Weser/ Weserbund e.V. (Bremen)

N

Nach einer Anpassung der Fahrrinne von Außen- und Unterweser könnten Containerschiffe mit einem Abladetiefgang von bis zu 13,50 Meter den Hafen Bremerhaven tideunabhängig erreichen. Und Schiffe mit einem Tiefgang von 12,80 Meter können den Hafen Brake tideabhängig anlaufen.

Dieses Projekt wird von Umweltverbänden und einigen Medien kritisch hinterfragt. Sie befürchten ökologische Schäden. Eine genaue Analyse der Fakten zeigt jedoch, dass viele dieser Bedenken nicht ausreichend fundiert sind.

Hochwassergefahr und Sturmfluten

Kritiker befürchten, dass die Vertiefung der Weser zu einer stärkeren Hochwassergefahr führen könnte. Untersuchungen zeigen, dass der Tidehub am Bremer Weserwehr keine nennenswerten Auswirkungen auf das Hochwasserrisiko haben wird. Unabhängig davon werden Maßnahmen zur Sicherung der Deiche in der Region getroffen, um unter anderem dem Klimawandel zu entsprechen.

Folgen für die Landwirtschaft

Die Brackwasserzone kann sich infolge der Anpassung um einige Meter flussaufwärts verschieben. Maßnahmen zur Kontrolle und Verbesserung der Zu- und Entwässerungssysteme sind bereits in Planung, um negative Folgen für landwirtschaftliche Flächen zu vermeiden.

Das Land Niedersachsen arbeitet mit dem „Generalplan Wesermarsch“ an einer Lösung für Weidetierhaltung, Zu- und Entwässerung der Wesermarsch.

Verschlickung und ökologische Bedenken

Das ausgebaggerte Material der Weser-Anpassung wird kontrolliert und an festgelegten Stellen verwertet oder umgelagert, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Ein Pilotprojekt zum ökologischen Sedi-mentmanagement läuft gerade in Niedersachsen an.

Mehr Biodiversität

Was die Flora und Fauna betrifft, haben sich die Fischbestände in der Weser in den letzten Jahren erholt. Es gibt Überlegungen, dass die Anpassung sogar zu einer Erhöhung der Biodiversität führen könnte, da neue Lebensräume geschaffen werden.

Wirtschaftliche Bedeutung

Die Anpassung der Weser-Fahrrinne ist unerlässlich, um die Wettbewerbsfähigkeit der Häfen Bremerhaven und Brake zu sichern. Die Schiffsgrößen haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Containerschiffe mit einer Kapazität von über 22.000 TEU sind die Regel. Ein TEU steht für einen 20-Fuß-Container.

Auch im Schütt- und Stückgutsegment haben die Ablademengen deutlich zugenommen. Ohne die Anpassung können diese Schiffe die Häfen nur eingeschränkt oder gar nicht mehr anlaufen. Das führt zu längeren Wartezeiten und höheren Kosten. Was wiederum die Attraktivität deutscher Häfen gegenüber internationalen Wettbewerbern wie Rotterdam oder Antwerpen verringert.

Stärkung der maritimen Wirtschaft

Bremerhaven ist der zweitgrößte deutsche Seehafen und spielt eine zentrale Rolle im internationalen Handel. Mehr als 80.000 Arbeitsplätze hängen, direkt oder indirekt, von der ma-

ritimen Wirtschaft in der Region ab. Ohne die Vertiefung der Fahrrinne besteht die Gefahr, dass Schiffe auf andere Häfen ausweichen. Was zum Verlust von Arbeitsplätzen und einem regionalen wirtschaftlichen Rückgang führen könnte.

Auch der Hafen Brake, der vor allem für den Umschlag von Getreide, Futtermitteln und anderen Stückgütern von strategischer Bedeutung ist, würde ohne die Anpassung der Fahrrinne an Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Für den Welthandel gut erreichbare Seehäfen sind unabdingbar für die Resilienz der deutschen Volkswirtschaft.

Umweltfreundlicher Transport

Ein Argument für die Weseranpassung ist ihr Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Der Schiffsverkehr ist eine der umweltfreundlichsten Transportmethoden, insbesondere im Vergleich zum Lkw-Verkehr. Durch bessere Erreichbarkeit der Häfen können mehr Güter über die Wasserstraße transportiert werden, was den Lkw-Verkehr reduziert und somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Nach Berechnungen liegt der CO₂-Ausstoß pro Tonnenkilometer bei Schiffen deutlich unter dem von Lkws. Damit trägt die Anpassung zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung bei.

Ausgewogen und notwendig

Die Fahrrinnenanpassung von Außen- und Unterweser wird unter strenger Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte durchgeführt. Die Bedenken werden im Planfeststellungsverfahren berücksichtigt.

Gleichzeitig bietet das Vorhaben die Chance, den Schiffsverkehr effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit der Region langfristig zu sichern. □

Photovoltaik

Kosten, aber auch Vorteile

Ab 2025 gilt in Niedersachsen eine Photovoltaik-Pflicht für gewerbliche Neubauten, größere Dachsanierungen sowie für Parkplätze und offene Parkdecks ab einer bestimmten Größe.

Die Regelung soll die Nutzung erneuerbarer Energien erheblich fördern und die Klimaziele unterstützen. Anbieter von Photovoltaik-Anlagen aus der Region stehen bereit, um Unternehmen zu den spezifischen Anforderungen ihrer Projekte zu beraten.

Betroffen sind insbesondere Flachdächer von Betriebsgebäuden, Logistikzentren, Parkhäusern sowie Parkplätze mit mehr als 35 Stellplätzen. Unternehmen müssen sicherstellen, dass ein bestimmter Anteil ihrer Dachflächen mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet wird. Die genauen Vorgaben zur Leistung und möglichen Speichersystemen variieren je nach Bauvorhaben und Standortbedingungen.

Die Photovoltaik-Pflicht bietet trotz anfänglicher Kosten langfristige Vorteile: Unternehmen können Energiekosten senken, unabhängiger von Stromanbie-

tern werden und ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen. Es gibt zudem staatliche Förderprogramme, die die Investition unterstützen. Unternehmen sollten frühzeitig prüfen, ob ihre Bauprojekte betroffen sind, und Maßnahmen in die Planung integrieren. Durch eine frühzeitige Anpassung sichern sie sich gegen zukünftige gesetzliche Verschärfungen ab und tragen zum Klimaschutz bei. Unternehmen, die die PV-Pflicht nicht erfüllen, müssen mit Bußgeldern, Auflagen zur Nachrüstung und Nachteilen bei öffentlichen Ausschreibungen rechnen.

„Unabhängig von der Pflicht ist Photovoltaik für nahezu jedes Unternehmen ein unverzichtbarer Baustein für eine sichere und kostengünstige Stromversorgung. Denn mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage sind heute Strombezugspreise von unter 10 Cent pro Kilowattstunde möglich“, sagt Herbert

Warnecke, Leiter Key Account Green Solutions bei EWE. Bei größeren Anlagen seien oft noch niedrigere Kosten darstellbar. „Damit liegen diese Preise deutlich unter den heutigen Strompreisen für Gewerbe- und Industriebetriebe.“ Die Investitionskosten für eine Photovoltaik-anlage variieren je nach Größe, Art der Module und weiteren technischen Gegebenheiten. „Für gewerbliche Anlagen liegen die durchschnittlichen Kosten zwischen 800 und 1200 Euro pro Kilowattpeak. Die Amortisationszeit beträgt sechs bis zehn Jahre“, so Warnecke.



Ansprechpartner bei der IHK: Torben Kokott, Telefon 0441 2220-405, kokott@oldenburg.ihk.de

Wir stehen auch auf Stahl. Nur anders!

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe der Oldenburgischen Wirtschaft enthält folgende Beilagen:

- **Freimann & Gerlach Werbung GmbH, 26135 Oldenburg**

Wir bitten um freundliche Beachtung.



An der Universität Vechta hat Prof. Dr. Sascha Klein (2. v. l.) eine von der Oldenburgischen IHK gestiftete Juniorprofessur für Innovation und Entrepreneurship übernommen. Die

Professur ist Teil des Forschungsclusters „Nachhaltigkeitsorientierte Transformationsforschung in ländlichen Räumen“. Bei der Urkundenübergabe in Vechta: IHK-Präsident

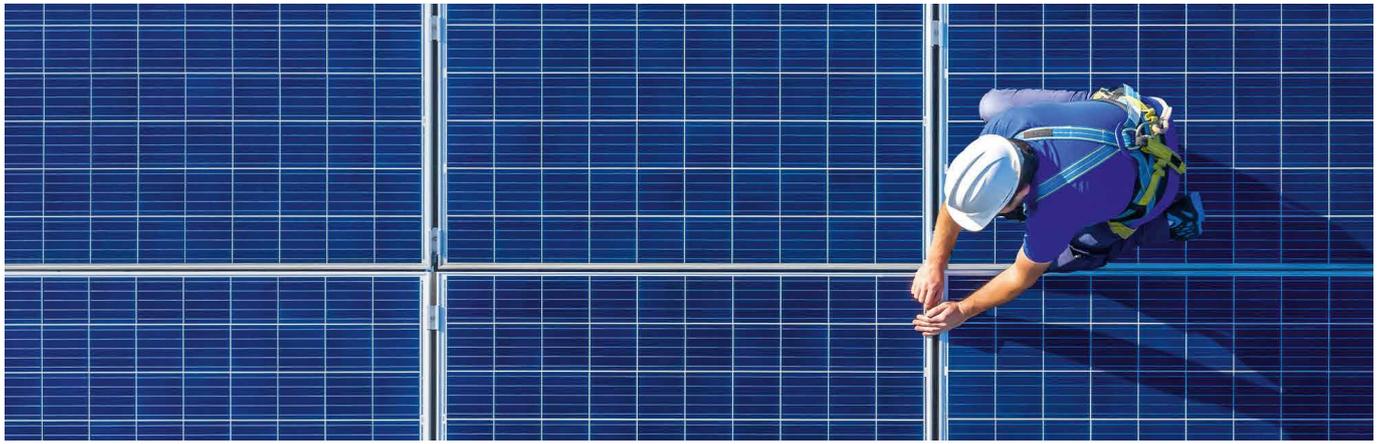
Jan Müller, Prof. Dr. Sascha Klein, die Präsidentin der Universität Prof. Dr. Verena Pietzner sowie die Fakultäts-Geschäftsführerin Tanja Jürgens.

Niedersachsen
Ports

Unsere Häfen. Ihre Zukunft.

www.nports.de

Folgen Sie uns auf    



Erfüllen Sie die Solarpflicht ohne eigene Investition

Die Solarpflicht in Niedersachsen wird erweitert. Ab 1. Januar 2025 gilt sie für alle Neubauten und grundlegenden Dachsanierungen. Auch die Regelungen in Bezug auf offene Parkflächen werden angepasst. Lesen Sie, wie Sie die neuen Anforderungen erfüllen.

Die einfache Lösung ohne die Bindung von Kapital

Eine PV-Anlage anzuschaffen ist eine Investition in die Zukunft. Unternehmen können jedoch auch ein Modell mit sogenanntem Werklieferungsvertrag und Solarrate nutzen. Auf diese Weise erhalten sie ihre PV-Anlage ohne Anschaffungskosten und schonen ihre Liquidität. Konkret heißt das: Unternehmen erhalten einen maßgeschneiderten Solar-Vertrag und bezahlen lediglich eine monatliche Solarrate.

Direkter ROI und günstiger Strom ab dem ersten Tag

Der Return on Investment (ROI) liegt bei klassischen Käufen von PV-Anlagen weit in der Zukunft. Das Modell mit Werklieferungsvertrag lohnt sich jedoch sofort. Da Strom aus eigener PV-Erzeugung um bis zu 66 % günstiger* als der aus dem Netz ist, profitieren Unternehmen direkt.

Damit die Rechnung aufgeht, ist entscheidend, dass die Anlage individuell ausgelegt wird. Ebenso können Batterielösungen teure Lastspitzen kappen oder Energie zeitoptimiert nutzbar machen. Wichtig ist zudem ein Partner, der von der Beratung über Konzeptionierung bis Lieferung, Montage und Inbetriebnahme begleitet – und der im Optimalfall auch Direktvermarktung und

Reststrombelieferung plus Service und Wartung anbieten kann. Nicht zuletzt zählen transparente Preise und Vereinbarungen.

So meistern Sie Ihre Herausforderung

Lassen Sie sich persönlich beraten und eruieren Sie bei einer Vorab-Planung Ihres Solarsystems, ob es Ihren Anforderungen gerecht wird. Dabei unterstützen Sie die Fachleute von EWE gerne. Ebenso führen diese eine detaillierte Planung durch, die Ihnen eine gesteigerte Wirtschaftlichkeit Ihrer Anlage ermöglicht. Mit einem auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen EWE business Solar Vertrag, für den Sie keinerlei Cashflow benötigen, erzielen Sie danach Renditen und profitieren sogar von der neuen Solarpflicht in Niedersachsen.

Wenn Sie mehr erfahren möchten:



Herbert Warnecke

Leiter Key Account
Green Solutions
greensolutions@ewe.de
EWE VERTRIEB GmbH

* Berechnet anhand von Gestehungskosten von 6 Cent pro kWh Anfang 2024 im Vergleich zu den durchschnittlichen Einkaufspreisen von 17,65 Cent.

business.ewe.de/solarpflicht

EWE VERTRIEB GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg

EWE



Steffen Köster (3.v.l.) überreichte den Preis an Hilmar Ukena und Julian Egerer (v.l.).

Foto: Müller & Egerer - Club Weser-Ems

BÜFA Oldenburg

Firma übernommen

Oldenburg. Die BÜFA Gruppe hat rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres das schwedische Unternehmen MacSerien übernommen und in den Geschäftsbereich Cleaning integriert. MacSerien ist mit zwei Produktionsstandorten in Schweden und Estland sowie mit Vertriebsstandorten in Skandinavien vertreten. 2023 erzielte MACSerien 12 Millionen Euro Umsatz. Die Produkte kommen bei der Autoreinigung und Wasseraufbereitung, in der Gastronomie und in der Industrie zum Einsatz.

BÜFÜ hielt bereits 25 Prozent der Anteile. Die Übernahme sei ein bedeutender Schritt in der Strategie, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, so Geschäftsführer Felix Thalmann. Man werde „neue Märkte erschließen und im Bereich Wasseraufbereitung und nachhaltiger Reinigungstechnologien wegweisende Produkte auf den Markt bringen“, ergänzte Geschäftsführer Sebastian Specht. BÜFA Cleaning ist Anbieter von Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegeprodukten. buefa.com

Müller & Egerer

„Innovatives Marketing“

Oldenburg. Die Rasteder Bäckerei Müller & Egerer wurde für ihre innovative Marketingstrategie mit dem „Oldenburger Bullauge“ ausgezeichnet. Der Preis wird vom Marketing-Club Weser-Ems ausgelobt. Mit dem Bullauge würdigt der Club die „herausragende Marketingleistungen und innovativen Ideen“ des Unternehmens. Und dessen „besonderen Beitrag zur Wirtschaft, aber auch Gesellschaft in unserer Region“. Das

Ammerländer Familienunternehmen hat eine „benutzerfreundliche Kunden-App“ entwickelt und fördert gemeinnützige regionale Projekte. Müller & Egerer besteht seit 1948, hat 67 Filialen und wird in der vierten Generation geführt. Die Belegschaft umfasst rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um das Marketing kümmert sich bei Müller & Egerer ein fünfköpfiges Team.

mueller-egerer.de

Intensiv-Vorbereitungskurse auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO) in 1 Woche

- ▶ 2024: 18.11.
- ▶ 2025: 06.01. / 03.02. / 03.03. / 07.04. / 05.05. / 02.06. / 14.07. / 08.09. / 20.10. / 24.11.



Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens
Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg
Tel. 0441 9266130 · wilkens@bildungskontor.de
www.bildungskontor.de

Mund auf gegen Blutkrebs.

www.dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.



TORSYSTEME, DIE MIT SICHERHEIT ÜBERZEUGEN!

Maßgeschneiderte Tortechnik-Lösungen
für Gewerbe- und Industriekunden

- Industrie-Sectionaltore
- Rolltore und Rollgitter
- Schnelllaufstore
- Feuerschutz- und Schiebetore
- Stahl- und Feuerschutztüren
- Verladetechnik und Andockschrüzen

Montage, Reparatur,
Wartung und Prüfung durch
qualifiziertes Fachpersonal

MK Siemer Tortechnik GmbH
Lohacker 32, 26188 Edewecht
Tel.: + 49 4405 - 4 89 00-0

Nehmen Sie Kontakt auf!
WWW.MKSIEMER.DE

Jubiläen

125 Jahre

Hotel Wardenburger Hof
Christian Fischbeck e.K.
Oldenburger Str. 255
26203 Wardenburg

100 Jahre

Rolladen Ahlers GmbH
Grabsteder Str. 43 a
26345 Bockhorn

75 Jahre

Danzer Betonwerk GmbH &
Co. Kommanditgesellschaft
Werkstr. 22
26180 Rastede

Heiko Schütte GmbH
(Kfz-Service)
Parkstr. 63
27798 Hude

50 Jahre

Autohaus Heinz Lüers,
Inh. Heinz Lüers e.K.
Westersteder Str. 10
26160 Bad Zwischenahn

25 Jahre

Daniel Breher
(Immobilienvermittlung)
Alte Dorfstr. 4, 49624 Lönningen

Detlef Suhr (Reisebüro)
Agnes-Miegel-Str. 42
26188 Edeweicht

Helga Wilken
(Einzelhandel mit Textilien)
Wangerstr. 7, 26441 Jever

Ludger Witte
(künstl. Metallgestaltung)
Schullenmatt 3, 49413 Dinklage

Martin Meiners
(Garten- und Landschaftsbau)
Bremerstr. 5, 26215 Wiefelstede

Petra Bankmann (Aqua-Fitness)
Lilienweg 7, 27798 Hude

Michael Erber (Computer-Service)
Packhusweg 8
26386 Wilhelmshaven

Thi Thanh Huyen Hoang
(Restaurant)
Hauptstr. 11
49681 Garrel



25 Jahre Aquarium Wilhelmshaven

Das Aquarium hat seine Wurzeln im Jahr 1927, zur Jahrtausendwende schloss die Stadt die Anlage wegen Baufälligkeit, die Wiedereröffnung erfolgte durch den neuen Eigentümer, die Aquarium Wilhelmshaven GmbH. Das Haus wird seither ohne öffentliche Zuschüsse betrieben. Seit 2015 ergänzt die Erlebnisausstellung „Saurier – Giganten der Meere die Wasserwelt“ das Haus, 2022 kam die Fossilienabteilung „Urzeitmeer-Museum“ hinzu. Im Aquarium erwarten die Besucher unter anderem Korallenriffe, Haie und Seehunde. Über Wasser wohnen die Faultiere Frieda und Freddy.

Verleih GmbH (NIV)
Bargloyer Str. 62
27793 Wildeshausen

Dieter Vogel
(Gaststätte und Restaurant)
Oberstr. 4
26434 Wangerland

MAHOTEC GmbH
(Automat. Fertigungstechnik)
Buschstr. 28, 26215 Wiefelstede

Sandro Wendt
(IT-Dienstleistungen)
Hinter der Ziegelei 1 a
27753 Delmenhorst



Nicht weitersagen:

Win-Win-Modelle

Wohnraum für Arbeitnehmende ist zunehmend ein Standortfaktor. Die Industrie- und Handelskammer Niedersachsen (IHKN) und der Verband der Wohnungswirtschaft Niedersachsen/Bremen (vdw) setzen sich deshalb für Werkwohnungen ein.

V Vielerorts fehlen bezahlbare Wohnungen. Arbeitgeber können mit Werkwohnungen einen Beitrag leisten.

10.000 Wohnungen pro Jahr

Werkwohnungen haben in großen Industriestandorten und Bergbauregionen eine lange Tradition. Angesichts der Engpässe hofft man nun auf eine Renaissance. In einer Studie, an der der Bundesverband der Wohnungswirtschaft (GdW) beteiligt war, wird von „einem starken Anstieg an Werkwohnungen“ gesprochen. Bis zu 10.000 neue Wohnungen sollen so pro Jahr entstehen.

Offene steuerliche Fragen

Um den Trend zu stärken, müssten Stellschrauben bei der Lohnsteuer zugunsten mietender Angestellter justiert werden. Zudem brauchen wir Klarheit zur umsatzsteuerlichen Behandlung beim Erwerb von Belegungsrechten. Wir fordern auch eine stärkere Neubauförderung von Mitarbeiterwohnungen – steuerlich und mit eigenem Etat in der Wohnraumförderung von Ländern und Kommunen.

Beispiel aus Lüneburg

Ein Beispiel aus unserem Verbandsgebiet: Seit kurzem liegt die Arbeitsstelle einiger Mitarbeiter der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (PKL) fußläufig von ihrem Zuhause entfernt. Sie wohnen in den Werkwohnungen, die die PKL in Kooperation mit der Lüneburger Wohnungsbaugesellschaft (LüWoBau) auf dem Klinikgelände gebaut hat. Die hohe Nachfrage nach den 26 Wohnungen zeigt, dass das Konzept Früchte trägt. Die LüWoBau hat rund sieben Millionen Euro investiert und tritt als Vermieterin auf. Die Klinik subventioniert die Mieten, so können die Wohnungen zu günstigen Konditionen angeboten werden. Die Beteiligten sprechen von einer „Win-Win-Situation“. „Wir haben einige Mitarbeiterinnen gewonnen, die nur zeitnah im Klinikum anfangen können, weil für sie die Suche nach einer bezahlbaren Bleibe entfällt“, sagt PKL-Geschäftsführer Jan-Hendrik Kramer.

Rahmenbedingungen optimieren

Die sozial orientierte Wohnungswirtschaft kann zum Ausbau von Werkwoh-

nungen beitragen. Obwohl hier steuerliche Verbesserungen notwendig sind. Grundsätzlich stellt die verbilligte Überlassung von Wohnraum an eigene Mitarbeiter einen lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtigen Arbeitslohn dar. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Vermietung durch den Arbeitgeber zu mindestens zwei Dritteln der ortsüblichen Miete erfolgt. Diese Begünstigungsregelung gilt derzeit nur für die Vermietung durch den Arbeitgeber oder durch Konzernunternehmen. Ziel muss sein, diese Regelung generell auf die Vermietung durch Dritte auf Veranlassung des Arbeitgebers auszuweiten. Sollte sich ein Arbeitgeber dafür interessieren, bei einem Wohnungsunternehmen Belegrechte zu erwerben, muss dieser Weg vom Bund erleichtert werden. Eine generelle Umsatzsteuerfreiheit wäre der richtige Weg.

Die Autoren:

Dr. Susanne Schmitt, Verbandsdirektorin und Gerhard Viemann, Prüfungsdirektor, Verband der Wohnungswirtschaft vdw-online.de

Das Geheimnis liegt im **Wie!**

Stress und Chaos sind keine Zeichen einer guten Auslastung

Produktivität? Läuft!

www.aufwerts.org

aufwerts
empathisch | einfach | evolutionär

denk!



Gefälschte Zeugnisse

Der Teufel steckt im Detail

Frisierte Noten, unechte Meisterbriefe, manipulierte Abschlüsse – die Liste der gefälschten Urkunden ist lang. Obwohl die Fälscher immer raffinierter werden, können sich Unternehmen dagegen wappnen.

Von Berit Böhme

Unternehmen suchen händeringend Fachkräfte. Und freuen sich über aussagekräftige Bewerbungen mit guten Zeugnissen. Doch können sie sich auf die Echtheit der eingereichten Zertifikate verlassen? Leider Nein, weiß Stefan Bünting, Leiter Berufsbildung bei der Oldenburgischen IHK. Manche Fälschungen fliegen auf, andere bleiben unentdeckt. „Wir gehen fest davon aus, dass es eine große Dunkelziffer gibt.“

„Es gibt pfiffige und schlechte Fälschungen“, sagt Bünting. „Die Fälschungen werden besser.“ Manche Fälscherinnen und Fälscher tüfteln manuell an den Dokumenten. Andere nutzen kostenpflichtige Internetplattformen wie „berufsdiplom.de“ bei der Erstellung. Letztere wirbt mit Slogans wie „IHK Prüfungszeugnis ganz einfach online kaufen – Reproduktion nach aktueller Vorlage“. Juristisch ist ihnen nicht beizukommen, alle Versuche scheiterten

bisher. Berufsdiplom.de etwa hat seinen Sitz in Hong Kong.

Indizien für eine Fälschung

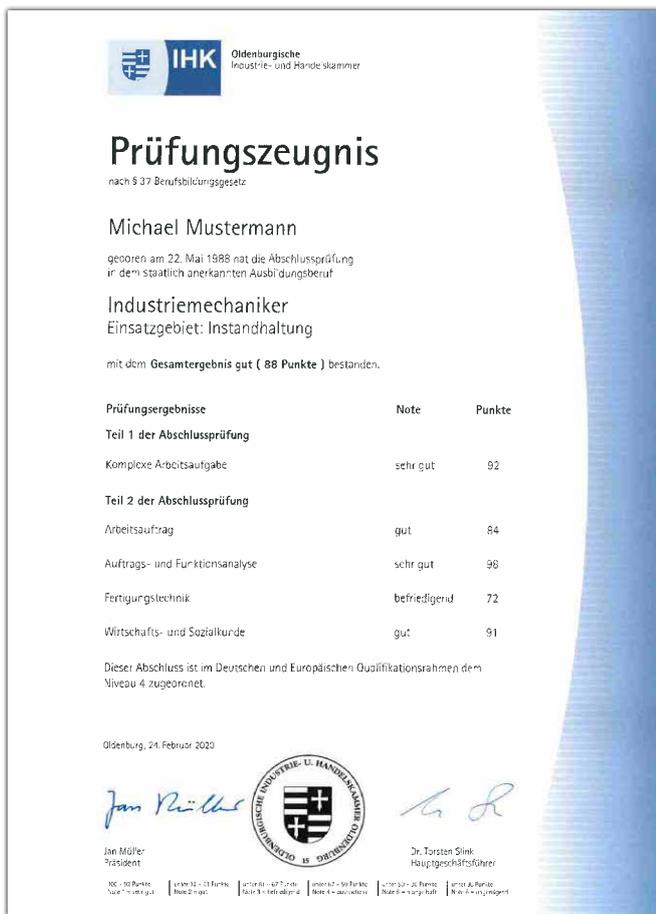
Wer die Bewerbungsdokumente aufmerksam und mit gesundem Menschenverstand unter die Lupe nimmt, kann dabei besonders auf typische Fälschungsmerkmale achten. Rechtschreibung: Tippfehler wie Buchstabendreher, fehlende Leerzeichen oder falsch gesetzte Daten entlarven die Betrüger. Das Logo der Oldenburgischen IHK: Entspricht es dem Original, ist darin auch das Wappen der Oldenburgischen Landschaft eingebunden. Das Layout der Urkunde: Im Laufe der Jahre gab es Modifizierungen, etwa die Gestaltung des blauen, geschwungenen Seitenrandes. Legt also ein Bewerber ein angeblich vor zehn Jahren ausgestelltes Prüfungszeugnis auf dem aktuellen Urkundenlayout vor, kann sie nicht authentisch sein. Häufige Schwachstellen sind auch die Berufsbezeichnung und die aufgelisteten Prüfungsfächer. Ein genauer Blick

lohnt sich zudem beim Siegel und den beurkundenden Personen und deren Unterschriften.

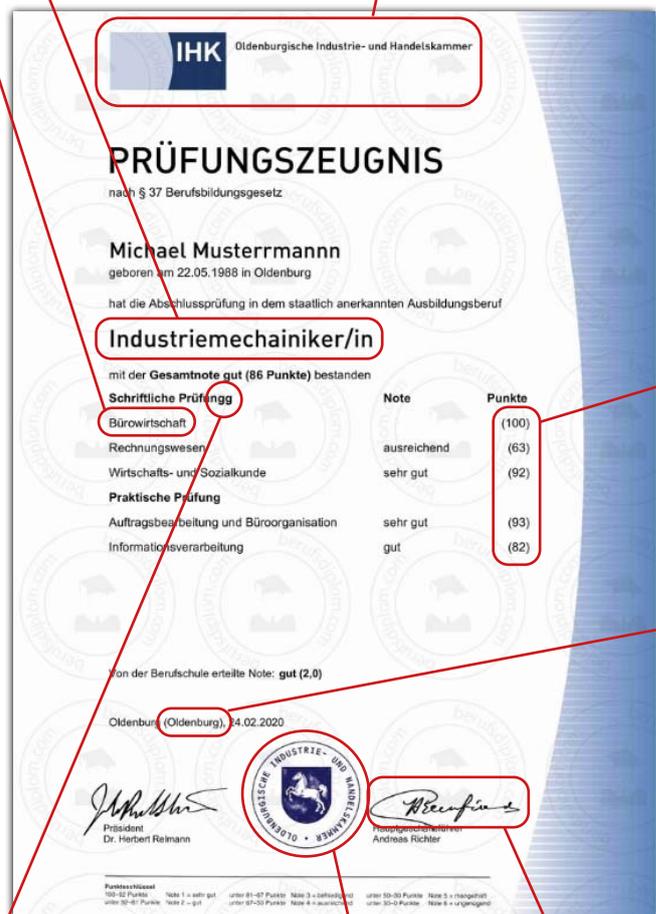
Schaden für Unternehmen

Bünting ermuntert die Unternehmen, sich bei Zweifeln der Authentizität an die IHK zu wenden. „Wenn Sie ein mulmiges Gefühl haben, denken ‚da passt irgendwas nicht, das sieht anders aus als sonst‘.“ Bestätigt sich der Manipulationsverdacht, handelt die IHK. „Wenn wir davon Kenntnis erlangen, machen wir eine Strafanzeige. Es sind drei bis zehn, die bei uns im Jahr auftauchen.“

Bünting verweist auf die negativen Auswirkungen für Unternehmen, wenn sie vermeintliche Fachkräfte einstellen. Und es wegen deren Unzulänglichkeiten zu Vorfällen kommt. Etwa wenn es falscher Elektromeister mit Starkstrom hantiert. Oder ein falscher Fluggerätemechaniker schwerwiegende Montagefehler macht. Denn am Ende muss der Unternehmer seinen Kopf hinhalten. „Es kann zu Haftungsproblemen



Muster eines offiziellen IHK-Prüfungszeugnisses.



Prüfungsfächer richtig?

Stimmt die Berufsbezeichnung?

Stimmt das Logo?

Punkte ohne Klammern

Ausstellungsort ohne (Oldenburg)

Auf einer Plattform generierte Fälschung.

Rechtschreibfehler?

Siegel korrekt?

Prüfer/Unterschrift korrekt?

kommen. Oder Ruf des Unternehmens leidet.“

Ausländische Zertifikate

Bei gefälschten Urkunden und Zertifikaten aus dem Ausland wird die Entlarvung umso schwieriger. Hier sind die Spezialistinnen und Spezialisten der IHK FOSA gefragt. Sie sind für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse zuständig. Und kennen im Idealfall die länderspezifischen Eigenheiten der Dokumente.

Straftat Urkundenfälschung

Urkundenfälschung ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat. Gemäß §

267 StGB macht sich wegen Urkundenfälschung strafbar, wer „zur Täuschung im Rechtsverkehr eine unechte Urkunde herstellt und/oder eine echte Urkunde verfälscht und/oder eine unechte oder verfälschte Urkunde gebraucht“. Es wird also nicht nur das Fälschen bestraft, sondern auch das Herstellen von unechten Urkunden. Eine Urkunde ist eine „verkörperte Gedankenerklärung, die zum Beweis im Rechtsverkehr geeignet und bestimmt ist und ihren Aussteller erkennen lässt“. Die Urkundenfälschung kann in bestimmten Fällen mit einem Betrug nach § 263 StGB einhergehen. Der Betrugstatbestand setzt voraus, dass der Täter durch eine Täuschungshandlung das „Vermögen eines anderen beschädigt“ um „sich selbst ein Vermögensvorteil zu verschaffen“.

schungshandlung das „Vermögen eines anderen beschädigt“ um „sich selbst ein Vermögensvorteil zu verschaffen“.

IHK-Badge: digitaler Nachweis

Auch online ist Vorsicht geboten, etwa bei digitalen Profilen auf LinkedIn. „Echte“ Absolventinnen und Absolventen können zu ihrem Abschluss im Fortbildungsbereich auch ein „Open Badge“, ein digitales Zertifikat mitsamt Link, zur Validierung erstellen.

➔ Mehr zum Thema Badges: ihk.de/oldenburg (Nr. 6212684). IHK-Portal zur Überprüfung von Zeugnissen: zeugnischeck.ihk.digital □

Impressum

Herausgeber: Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk.de/oldenburg

Verantwortlich für den redaktionellen

Inhalt: Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink

Redaktion: Michael Bruns, Tel. 0441 2220-210, michael.bruns@oldenburg.ihk.de, Berit Böhme, Tel. 0441 2220-211, berit.boehme@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag:

Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Anzeigenverkauf:

Thomas Wester (Anzeigenleiter)
Mike Bokelmann (Verkauf), Tel. 0441 9353-274
mike.bokelmann@schluetersche.de

Basis-Layout: Sebastian Knickmann
Büro für Gestaltung, Bremen

Umsetzung: Ramona Bolte

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif
by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service: Sylke Meyer,
Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Erscheinungsweise: zehn Ausgaben im Jahr

Erscheinungstermin dieser Ausgabe:
11. November 2024

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 20,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

Druck: Druckkontor Emden, Wolthuser Str. 1, 26725 Emden

Verbreitete Auflage:
19.755 Exemplare, 3. Quartal 2024



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK

 Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53323-2310-1005



saubere Leistung

www.nehlsen.com

WIR HOLEN'S AB

Nehlsen – Ihr regionaler Partner



Nehlsen AWG GmbH & Co. KG
Fuhlrieger Allee 2 | 26434 Wangerland/Wiefels
Tel.: 04461 9987-0 | info.awg@nehlsen.com

Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
In der Riede 3 | 49692 Cappeln
Tel. 04471 18432-0 | info.cappeln@nehlsen.com

DRUCKKONTOR
EMDEN

FRISCHER WIND
FÜR IHRE
DRUCKSACHEN!



rundum kreativ
DESIGN & PRINT

Wolthuser Straße 1 | 26725 Emden
Tel. +49 (0) 4921 58918-0
info@druckkontor-emden.de
www.druckkontor-emden.de

Gewappnet gegen Ladendiebstahl



Die IHK lud kürzlich zum Infoabend „Ladendiebstahl – Erkennen, Handeln, Schützen“. Der Beauftragte für Kriminalprävention der Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland, Carsten Vogt, sprach vor 20 regionalen Einzelhändlerinnen und Einzelhändler über aktuelle Methoden der Ladendiebe, gab praxisnahe

Tipps zur Prävention und zur rechtlichen Vorgehensweise im Ernstfall.

Laut Vogt nutzen Ladendiebe häufig Alltagsgegenstände wie Regenschirme, Kinderwagen oder speziell präparierte Taschen, um Waren unbemerkt zu entwenden. Auch vermeintliche Tarnungen als Mitarbeiter oder die Ablenkung durch

inszenierte Beratungsgespräche und gezielt herbeigeführte Stresssituationen seien gängige Taktiken.

Neben allgemeiner Wachsamkeit empfahl Vogt, das Verkaufspersonal gezielt zu schulen, um verdächtiges Verhalten besser einschätzen zu können. Zudem hob er den Nutzen technischer Hilfsmittel wie Videoüberwachung und einer übersichtlichen Ladengestaltung hervor, die potenzielle Täter abschrecken können. Er riet außerdem eindringlich, Diebstähle konsequent anzuzeigen und die Polizei zu verständigen, anstatt Täter eigenmächtig festzuhalten, um gefährliche Situationen zu vermeiden.

Die rege Beteiligung der Anwesenden und die teilweise weiten Anfahrtswege unterstrichen das hohe Interesse der Händler an einer verbesserten Sicherheit im Einzelhandel. Aufgrund des positiven Echos plant die IHK weitere Veranstaltungen zum Thema.



Zwei weitere Unternehmen haben kürzlich das IHK-Siegel TOP AUSBILDUNG erhalten: SSI Solutions in Visbek-Rechterfeld und Waskönig + Walter in Ramsloh. In mehreren Gesprächen waren die Firmen durch Fachkräfteberaterinnen und -berater der IHK bis zu einem Audit begleitet worden. Dabei wurden Verbesserungsmöglich-

keiten identifiziert und anschließend umgesetzt. „Beide Firmen leisteten in allen Phasen des Ausbildungsprozesses hervorragende Arbeit und bildeten auf hohem Niveau aus, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink. Bei der Übergabe des Siegels in Rectherfeld (Bild links): Katrin Werle (IHK), Janek Ostendorf und Manuel Bramlage (beide SSI So-



lutions), Dr. Torsten Slink. Bei der Übergabe in Ramsloh (rechtes Bild): der Leiter Personalwesen Reinhold Bley, Geschäftsführer Stefan Nestler, Ausbildungsleiterin Rabea Abeling (alle Waskönig + Walter) mit Fachkräfteberaterin Katrin Werle, Dr. Torsten Slink und Stefan Bünting (alle IHK).

ihk.de/oldenburg/topausbildung

THE
NEWi5
TOURING

Freude am Fahren. 100% elektrisch.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

JETZT BEI UNS.

Wechselt auf die Überholspur. Mit einem Blick. Lassen Sie sich begeistern von elektrischer Performance und einem völlig neuen Fahrerlebnis. Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt im ersten vollelektrischen BMW i5 Touring.

BMW i5 eDrive40 Touring: Neuwagen, 250 kW, 340 PS, Alpinweiß uni, M Akzent Dunkelsilber kombiniert mit Aluminium Rhombic, M Veganza/Alcantara Schwarz, 19" M LMR Doppelspeiche 935 M Bicolor Schwarzgrau, M Sportpaket, Sitzheizung für Fahrer & Beifahrer, Driving Assistant uvm.

Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH: BMW i5 eDrive40 Touring

Anschaffungspreis: 50.803,86 EUR
Leasingsonderzahlung: 0,00 EUR
Laufleistung p. a.: 5000 km
Laufzeit: 48 Monate

48 monatliche Leasingraten à: 555,00 EUR
Gesamtpreis: 26.640,00 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand 10/2024.

Alle Preise zzgl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

Zzgl. 1.084,04 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. WLTP Energieverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 17,0; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A; WLTP Elektrische Reichweite in km 548; Spitzenleistung: 250 kW (340 PS).

FreeseGruppe

H. Freese GmbH Wilhelmshavener Heerstr. 9-17 | 26125 Oldenburg | Tel. +49 441 350 250 - 0
H. Freese GmbH Am Hamjebusch 49 | 26655 Westerstede | Tel. +49 4488 520 200 - 0
Kayser Autohaus GmbH & Co. KG Bremer Heerstr. 261 | 26135 Oldenburg | Tel. +49 441 920 60 - 0
Autohaus H. Freese GmbH & Co. KG An der Junkerei 6 | 26389 Wilhelmshaven | Tel. +49 4421 300 300 - 0

Mehr unter



Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote:
ihk.de/oldenburg/seminare



Unsere Seminare finden in Präsenz bzw. online statt.

Ausbilder und Trainer, Pädagogik	
Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung	ihk-oldenburg.de/LADA
Marketing und Vertrieb	
Besser texten mit Hilfe von ChatGPT & Co.	21. November
Inspirations-Workshop: Atmosphäre Design für Ihr Büro	26. November
E-Commerce - Grundlagen für den erfolgreichen Handel im Web	4. Dezember
Kommunikation und Führung	
Resilienz - steigern Sie Ihre Widerstandskraft	25. November
Vom Mitarbeiter zur Führungskraft	3./4. Dezember
Richtiger Umgang mit schwierigen Menschen und Gesprächssituationen im Mitarbeiter- sowie Kundenkontakt	10. Dezember
Immobilienwirtschaft	
Portfoliomanagement für Immobilienbestände - Spezialwissen für Wohnimmobilienverwalter	26. November
Maklerrecht für Immobilienprofis - Qualität sichern und Fortbildungspflicht erfüllen	26./27. November
Immobilienbewertung - Aktuelles Wissen für Immobilienmakler	ab 2. Dezember



Foto: © REDPIXEL_stock.adobe.com

Telefontraining für Auszubildende und Juniorkaufleute

Der Umgang mit dem Telefon ist für Auszubildende und Neueinsteiger unverzichtbar. Dafür sind Fähigkeiten wie gezielte Gesprächsführung und kundengerechtes Verhalten in schwierigen Situationen nötig. Das Seminar vermittelt Fertigkeiten für den souveränen Auftritt.

19. November

www.ihk.de/oldenburg/wbaktuell



Personalwesen und Gesundheit	
Arbeitszeugnisse gekonnt formuliert und interpretiert	22. November
Lohnbuchhaltung für Fortgeschrittene (IHK)	ab 25. November
Auszubildende und Jungkaufleute	
Kommunikationstraining für Auszubildende - Für gute Beziehungen digital, persönlich und am Telefon	20. November
Persönlichkeitsentwicklung in der Ausbildung - Mit wertschätzendem Verhalten, Herz und Persönlichkeit punkten	4. Dezember

IHK Die Weiterbildung schafft Perspektiven



Informationen, Beratung, Anmeldung:
Sandra Baumann
 Tel. 0441 2220-421
bildung@oldenburg.ihk.de

Das ausführliche Angebot der IHK-Weiterbildung (inkl. Online-Anmeldung):
ihk.de/oldenburg/seminare

Abonnieren Sie den IHK-Newsletter mit Hinweisen auf Seminare und Lehrgänge:
ihk.de/oldenburg/newsletter



SAM

Ihr Schlüssel zu qualifizierten Auszubildenden!

Entdecken Sie die Welt der **Schlütersche Ausbildungsmedien** – Wir verbinden Unternehmen mit jungen Erwachsenen und motivierten Auszubildenden!

Wir helfen Unternehmen, maximale Reichweite mit Unternehmensporträts zu erzielen.

- Unsere Expertise baut auf unserem starken Netzwerk aus Schulen, Unternehmen und regionalen Partnern.
- SAM setzt auf effiziente Wege und zukunftsorientierte Lösungen mit optimaler Sichtbarkeit bei potenziellen Auszubildenden durch unsere Printmagazine und die digitale Plattform **GymmeMore.de**.
- Unsere Produkte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten (Ausbildungsguide für die SEK I und GYMME MORE für die SEK II sowie Grown-up! für junge Erwachsene, die ins Leben starten und Themen wie Versicherungen, Finanzen, Steuern, erste Wohnung etc. angehen) und sie werden in Abschlussklassen verteilt.
- Sie können darin gezielt bei den jungen Menschen auf sich aufmerksam machen!

Entdecken Sie die Vorteile einer Partnerschaft mit SAM – wir sichern die optimale Sichtbarkeit und Reichweite, um die besten Talente für Ihr Unternehmen zu gewinnen!

[ausbildungsmedien.de](https://www.ausbildungsmedien.de)



Termine

Anmeldung und weitere
Veranstaltungen:

ihk.de/oldenburg/veranstaltungen



Thema	Datum	Uhrzeit
InnovationsSnack: KI-Tools für Innovation und Effizienz	Fr, 15. November	13 Uhr
Psychische Belastung bei Auszubildenden: Erkennen, Verstehen, Handeln	Mo, 18. November	15 Uhr
Prozesse neu denken und gestalten – Erfolgreicher Übergang zur E-Rechnung	Di, 19. November	10 Uhr
Sprechtage Digitalisierung vor Ort (Jade)*	Do, 21. November	ab 10 Uhr
Beratungstag – Psychische Belastung bei Auszubildenden*	Do, 21. November	ab 10 Uhr
28. Oldenburger Patent- und Markenforum (OPMF)	Do, 21. November	17 Uhr
Azubi-Marketing und Berufsorientierung	Di, 26. November	15 Uhr
Erfindersprechtage: Ideenklau? Nein, danke! *	Mi, 27. November	ab 9 Uhr
Gemeinsamer Finanzierungsprechtage mit der NBank*	Mi, 27. November	ab 9 Uhr
In Nachhaltigkeit investieren – VSME-Standard für KMU	Do, 28. November	10 Uhr
Die E-Rechnung kommt! Sind Sie vorbereitet?*	Do, 5. Dezember	ab 9 Uhr
Sprechtage Digitalisierung*	Do, 5. Dezember	ab 9 Uhr
Gemeinsamer Finanzierungsprechtage mit der NBank*	Mi, 11. Dezember	ab 9 Uhr
CE-Sprechtage*	Mi, 11. Dezember	ab 9:30 Uhr

*45-minütige Einzeltermine zur individuellen Beratung

Unsere Veranstaltungen finden online oder in Präsenz statt.

21. November

Psychische Belastung bei Azubis

Die Ausbildungsjahre können erheblichen Einfluss auf das langfristige psychische Wohlbefinden junger Menschen haben. Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für Ausbilder und Personalverantwortliche? Gemeinsam mit unserer psychologischen Beraterin Julia Wulf beraten wir Sie rund um die mentale Gesundheit bei Azubis in vertraulichen Einzelgesprächen à 45 Minuten.

ihk.de/oldenburg/termintipp1



28. November

In Nachhaltigkeit investieren

Auch kleine und mittlere Unternehmen sind von der Nachhaltigkeitsberichterstattung betroffen. Der VSME-Standard hilft Ihnen, die Nachhaltigkeitsziele und -projekte leichter zu dokumentieren. Wie das geht, vermitteln wir in unserem 90-minütigen Webinar „VSME-Standard für KMU“.

ihk.de/oldenburg/termintipp2



Foto: © DreamcatcherDiana, stock.adobe.com



POPPINGA, STOMBERG & KOLLEGEN

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

**WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER
LANDWIRTSCHAFTLICHE
BUCHSTELLE**



EMDEN

Nesserlander Straße 1 (Handelshof)
26721 Emden
Telefon: 04921 91849-10
Telefax: 04921 91849-19

info@poppinga-stomberg.de

PEWSUM

Jannes-Ohling-Straße 8
26736 Krummhörn-Pewsum
Telefon: 04923 9190-0
Telefax: 04923 9190-90

www.poppinga-stomberg.de

HANNOVER | EMDEN

Unser Kooperationspartner:



www.wp-sp.de



**IHRE AUSZEICHNUNG
FÜR NACHHALTIGES
HANDELN**

CREDITREFORM ECOZERT



Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil

Mit der Auszeichnung EcoZert können Sie das nachhaltige Handeln Ihres Unternehmens wirksam nach außen präsentieren.

Sie interessieren sich für eine Auszeichnung? Sprechen Sie uns an!

Creditreform Oldenburg Bolte KG
Tel. 0441 97399-56
vertrieb@oldenburg.creditreform.de

Creditreform Leer Bolte KG
Tel. 0491 9798-270
vertrieb@leer.creditreform.de



Mehr unter creditreform.de/oldenburg/ecozert



JABBUSCH SIEKMANN & WASILJEFF



Patentanwälte - European Patent Attorneys
European Trademark and Design Attorneys

- Schutz geistigen Eigentums
- Patente und Gebrauchsmuster
- Marken
- Eingetragenes Design/ Geschmacksmuster
- Arbeitnehmererfinderrecht
- Softwarepatente
- Lizenzverträge
- Domainrecht



Hauptstraße 85
26131 Oldenburg

Tel. 0441 25407
Fax 0441 15780

oldenburg@jabbusch.de
www.jabbusch.de

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe der Oldenburgischen Wirtschaft enthält folgende Beilagen:

- **Freimann & Gerlach Werbung GmbH, 26135 Oldenburg**

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Die Wirtschafts-Identifikationsnummer kommt – Zahlenschungel Deutschland

Steuernummer, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer, Betriebsnummer, EORI-Nummer, Hochzeitstag und nun die Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.). Als Unternehmer ist es gar nicht so leicht, da noch den Durchblick zu behalten. Der Gesetzgeber hat mit der Einführung der §§ 139a bis 139d Abgabenordnung dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) die Aufgabe übertragen, jedem Steuerpflichtigen ein einheitliches und dauerhaftes Merkmal für steuerliche Zwecke zuzuteilen. Beim Identifikationsmerkmal unterscheidet § 139a AO zwischen natürlichen Personen und wirtschaftlich Tätigen. Wirtschaftlich tätig können natürliche Personen (Gewerbetreibende, Einzelkaufleute und Freiberufler), juristische Personen und Personenvereinigungen sein. Wirtschaftlich Tätige, die gesetzlich zum Abführen von Umsatzsteuer verpflichtet oder Kleinunternehmer nach § 19 UStG sind, erhalten ab November 2024 ihre W-IdNr. Die W-IdNr. wird den Unternehmen ohne Antragstellung entweder im Wege der öffentlichen Mitteilung oder elektronisch über das ELSTER-Benutzerkonto zugewiesen. Durch die W-IdNr. soll eine eindeutige Identifizierung des wirtschaftlichen Tätigen im Besteuerungsverfahren ermöglicht werden. Die Vergabe soll aufgrund von technischen und organisatorischen Anforderungen in Stufen erfolgen.

Die W-IdNr. setzt sich aus dem Kürzel DE für Deutschland und 9 Ziffern zusammen. Ergänzend zu den 9 Ziffern kommt ein mit Bindestrich getrenntes 5-stelliges Unterscheidungsmerkmal hinzu. Dieses dient der Identifizierung einzelner Betriebe, Betriebsstätten oder Tätigkeiten. Beispielhaft könnte dies so aussehen: DE967343414-00001.

Sofern der wirtschaftlich Tätige über mehrere wirtschaftlichen Tätigkeiten, Betriebe oder Betriebsstätten verfügt, wird die W-IdNr. lediglich durch weitere Unterscheidungs-Merkmale (U-Merkmal) er-



Benjamin Kelhüseyin

Steuerberater,
Diplom-Finanzwirt (FH) -
Master of Laws (LL.M)
angestellt bei der Sozietät
VOSS SCHNITGER STEENKEN
BÜNGER & PARTNER in Oldenburg

gänzt. Die Erteilung weiterer U-Merkmale erfolgt wegen der stufenweisen Vergabe voraussichtlich ab 2026. Die Angabe der W-IdNr. ist bis zum 31. Dezember 2026 nicht verpflichtend.

Die Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.) dient darüber hinaus gemäß § 2 Absatz 1 des Unternehmensbasisdatenregistergesetzes als bundeseinheitliche Wirtschaftsnummer für Unternehmen. Sie wird künftig im Register über Unternehmensbasisdaten gespeichert und dient dort zur eindeutigen und registerübergreifenden Identifizierung von Unternehmen.

Andere öffentliche oder nicht-öffentliche Stellen dürfen die W-IdNr. nur verarbeiten, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben oder Geschäftszwecke oder für Datenübermittlung zwischen Ihnen und den Finanzbehörden erforderlich ist.

Die W-IdNr. wird ausschließlich vom Bundeszentralamt für Steuern vergeben und ist kostenlos.

Sollte sich nach der Vergabe etwas an den Stammdaten (z. B. Adresse oder Betriebssitz, Änderung der Firma) ändern, bedarf es einer Meldung an das Finanzamt. Dieses übersendet die geänderten Daten elektronisch an das BZSt.



Die Berater.
www.obic.de







VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER
STEUERBERATER • RECHTSANWALT • VEREIDIGTER BUCHPRÜFER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • PARTG MBB



OBIC REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

26129 Oldenburg · Ammerländer Heerstr. 231 · Telefon: 0441 - 97 16 - 0 | Beratungsbüros in Oldenburg · Bremen · Remels (Ostfriesland) · Twist (Emsland)



Von Pop bis Punk

In die Wilhelmshavener Musikszenen und Jugendkultur der 80er und 90er Jahre können Besucher unter dem Motto „Pop. Punk. Kultorte“ im Küstenmuseum eintauchen. Die Bandbreite reicht von legendären

Clubs bis hin zu Fotos und Plakaten. Zudem lockt eine Achtzigerjahre-Disco, in der die Besuche in stilechter Kleidung abtanzen können. Die Ausstellung läuft bis zum 20. April 2025. [kuestenmuseum.de](https://www.kuestenmuseum.de)

In der nächsten Ausgabe
Cybersicherheit

Kleine und mittlere Firmen sind vor Cyberattacken nicht sicher. Was sie tun können und aufgrund neuer Vorgaben teilweise auch müssen. Und welche unabhängigen Servicestellen zur Verfügung stehen.

Profis aus der Region

Alarmanlagen



**Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen**

Alarm- und Sicherheitssysteme
ulpts GmbH

Oldenburg, Donnerschwer Str. 199
Tel.: 0441 - 9 32 99 32

www.ulpts-technik.de

Schrankenanlagen



Kurt JähniG GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehniG.de

www.jaehniG.de

Hafenumschlag



JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG
Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Mund auf gegen Blutkrebs.

www.dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.

Wäscherei



abholen - waschen - liefern
Wäscherei Ostfriesland

Beschaffung & Pflege Ihrer Berufsbekleidung
Alternative Textil- und Mietkonzepte für
Fertigungs- und Gastronomiebetriebe,
Hotels, Pensionen, Vermietungsservices

Wir bieten marktbeste Wäscheservice-Angebote, ganz individuell zugeschnitten auf Ihren Bedarf.

WaschMal.de
Tel. 04952-8972549 • info@emsexperts.de

Parksysteme



Signalanlagen
Schrankentechnik
Beleuchtung
Photovoltaik
Ing.-Büro

IHR PARTNER FÜR PARKSYSTEME
Modern, innovativ, individuell. Direkt aus der Region.

Justus-von-Liebig-Straße 6 | 26160 Bad Zwischenahn
0 44 03 - 60 20 30 | sila@silaservice.de | silaservice.de

Arbeitssicherheit



**ARBEITSSICHERHEIT.
IHRE VERANTWORTUNG.
MEINE KOMPETENZ.**

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Lead-Auditor ISO 9001:2015; ISO 45001
- Gefahrgutbeauftragter

KONSTANTIN SIEMER
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
QM/ASM-AUDITOR

T 0441-9694590 | sicher@konstantinsiemer.de | www.konstantinsiemer.de

Photovoltaikanlagen



Signalanlagen
Schrankentechnik
Beleuchtung
Photovoltaik
Ing.-Büro

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Immer auf der Sonnenseite: Solarstrom-Komplettsysteme aus Bad Zwischenahn.

Justus-von-Liebig-Straße 6 | 26160 Bad Zwischenahn
0 44 03 - 60 20 30 | sila@silaservice.de | silaservice.de

Datenschutz & IT-Sicherheit

**Datenschutz mit gesundem
Menschenverstand**

- Datenschutzbeauftragter und IT-Sicherheitsberater
- Persönliche & kompetente Beratung seit 1994
- Festpreise & ein überschaubarer Aufwand
- Erfahrung mit über 100 Kunden im Nordwesten

Dipl. Inform. Thorsten Brendel
0441 20572220 • info@vicotec.de • www.vicotec.de



IT-SICHERHEIT & DATENSCHUTZ

Schulungen



THE SAFETY COMPANY

Die Spezialisten in der Aus- und Weiterbildung von Profis.
Ihre Sicherheit ist unsere Mission.

Im Kleigrund 18
26135 Oldenburg
Tel.: +49 441 350 125 - 0
E-Mail: info@oldenworx.de
www.OldenworX.de

- Stapler-/Arbeitsbühnen- und Kranausbildung
- Verschraubungsmonteur
- PSaGA mit und ohne Rettung
- Arbeiten in engen Räumen
- Brandschutzhelfer
- Atmenschutzgeräteträger
- Anschlagen von Lasten
- SCC-VAZ 016, 017, 018 Schulung und Prüfung

Alle Ausbildungen und Schulungen werden nach den aktuellen DGUV Richtlinien und DIN-Normen durchgeführt.



Du brauchst mehr als eine Website

Um deine Ziele zu erreichen braucht es mehrere Kanäle. Website, Social Media und Google sind wichtige Kontaktpunkte zu deinen Kunden. Mit COCO kannst du deine Werbung an einem Ort gestalten und steuern. Und dabei noch mehr aus deiner Website machen! Das spart dir viel Zeit, Geld und Nerven!



Werde online gefunden



Präsentiere dich und dein Unternehmen



Kommuniziere mit deinen Zielgruppen



„Ich habe schon viel positives Feedback zu meiner neuen Website erhalten. Und: Die Anzahl der Mandanten-Anfragen über die Website für mein konkretes Fachgebiet hat spürbar zugenommen. Noch dazu kann ich meine Kommunikation über das System einfach selbst steuern. Ich bin ein Fan!

— Gabriele Leucht, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Fachanwältin für Medizinrecht, Kanzlei REMIDIUM

Entdecke alle Funktionen und teste COCO einen Monat kostenlos:
www.coco.one

